

# Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt



Die katholische Kirche von Marburg und Fronhausen muss ein sicherer Ort für Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene sein.

Deshalb wurde ein **Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt** an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen erarbeitet, das sich an der Präventionsordnung des Bistums Fulda orientiert, die am 01.01.2015 in Kraft gesetzt wurde.

Link zur Präventionsordnung Bistum Fulda:

[www.bistum-fulda.de/bistum\\_fulda/bistum/praevention/praevention/praeventionsordnung.php](http://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/bistum/praevention/praevention/praeventionsordnung.php)

Das Schutzkonzept beinhaltet, dass alle, die mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbedürftigen Kontakt haben,

- ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen,
- an einer Präventionsschulung teilnehmen,
- eine Selbstauskunftserklärung abgeben,
- eine Verpflichtungserklärung unterschreiben.

Folgender **Verhaltenskodex** für die Mitarbeit in der kath. Kirche wird als grundlegend anerkannt:

## **VORBILD SEIN**

Wir sind in allem, was wir tun, Vorbild für Kinder und Jugendliche. Die Verhaltensweisen, die unser Verhaltenskodex beschreibt, fordern wir auch von unseren Kindern und Jugendlichen ein.

## **GEMEINSAM UNTERWEGS**

Auf Fahrten, Freizeiten und gemeinsamen Aktivitäten entscheiden wir uns bewusst für gemeinsame oder geschlechtergetrennte Unterbringung und machen das den Kindern, Jugendlichen und Eltern transparent.

## **MITEINANDER SPRECHEN**

Uns ist bewusst, dass Sprache verletzend wirken kann, daher setzen wir uns aktiv für wertschätzende Umgangsformen ein.

## **AUFEINANDER ACHTEN**

Wir respektieren und schützen die Privat- und Intimsphäre von Kindern und Jugendlichen. Dies gilt vor allem für folgende sensible Situationen: Körperpflege, Umkleiden, Erste Hilfe, Zecken, Heimweh...usw.

## **NÄHE UND DISTANZ**

Wir sind uns unserer Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen bewusst und achten auf einen nachvollziehbaren Umgang mit Nähe und Distanz. Wir behandeln jedes Kind und jeden Jugendlichen angemessen seiner Persönlichkeit und der Situation entsprechend.

## **RESPEKT IN DEN SOZIALEN MEDIEN**

Wir achten auf eine respektvolle Kommunikation in den sozialen Medien. Wir treten gegen die Verbreitung von menschenverachtenden Inhalten, wie z.B. sexistischen, rassistischen, gewaltverherrlichenden, pornographischen, usw. Medien ein.

## **WENN'S MAL NICHT SO LÄUFT**

Wir sind uns unserer Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen bewusst. Bei Fehlverhalten handeln wir nachvollziehbar, pädagogisch sinnvoll und tolerieren keine Grenzverletzungen, wie z.B. Gewaltausübung, Freiheitsentzug, Bloßstellung oder Demütigung.

## **GRENZEN RESPEKTIEREN**

Wir achten in allen Situationen und Strukturen (z.B. Spiele, Übungen, Fahrten) darauf, dass individuelle körperliche und emotionale Grenzen nicht überschritten werden.

(vgl. Verhaltenskodex vom Bischöflichen Jugendamt Fulda, 22.08.2017)

## **Weitere Infos:**

Homepage Bistum Fulda:

[https://www.bistum-fulda.de/bistum\\_fulda/bistum/praevention/praevention/praevention\\_kontakte.php?navid=459306459306](https://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/bistum/praevention/praevention/praevention_kontakte.php?navid=459306459306)

Arbeitshilfe des Bistums Fulda zur Umsetzung der Schutzkonzeption:

[https://www.bistum-fulda.de/bistum\\_fulda/bistum/praevention/arbeitshilfen/arbeitshilfen18.php](https://www.bistum-fulda.de/bistum_fulda/bistum/praevention/arbeitshilfen/arbeitshilfen18.php)

Dieses Schutzkonzept wurde am 14. April 2020 für die Kirchengemeinde St. Peter und Paul von den Mitgliedern des Verwaltungsrates beschlossen und bereits vorher am 19.2.2020 von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates ratifiziert.

Marburg, 23.04.2020